

Mix-Dur auf drittem Platz

Chorgemeinschaft schafft es auf das Treppchen

Zusmarshausen Für den Zusmarshausener Chor Mix-Dur war das Wertungssingen des Augsburgsinger Sängerkreises ein erlebnisreicher Tag. Die verschiedensten Gruppierungen zu erleben und dann selbst auf der Bühne stehen zu dürfen, sei ein gutes Gefühl gewesen, berichtet Vorsitzende Elisabeth Thumann. Jede Gruppierung hatte zehn bis fünfzehn Minuten Zeit, um das Pflichtstück und selbst gewählte Lieder zu singen.

Der gemischte Chor der Chorgemeinschaft mit Leiter Hans Mayer durfte am Vormittag sein Können unter Beweis stellen. Die Leistung wurde mit einer guten Bewertung belohnt. Über den dritten Platz bei den gemischten Chören durfte sich Mix-Dur zusammen mit dem Chor Quaterpast freuen. (AL)



Vorzeitige Weihnachtsgeschenke von Zusmarshausener Vereinen

Vorgezogene Weihnachtsgeschenke, könnte man sagen, gab es durch die Ortsvereine Zusmarshausen aus dem Erlös der diesjährigen Wohltätigkeitsveranstaltung „Zus, wie's lacht und trinkt, feiern für einen guten Zweck“ in der Schwarzbräuhalle. So ging eine Spende in Höhe

von 1000 Euro an den Förderverein für die Hospitalstiftung Dinkelscherben/Zusmarshausen, 2000 Euro an die „Kartei der Not“ und weitere 1000 Euro an den Gartenbauverein für das Projekt „Blühwiese“. Foto: Andreas Lode



ALTEMÜNSTER-NEUMÜNSTER

Bürgerversammlung in Neumünster

Zur Bürgerversammlung im Ortsteil Neumünster lädt die Gemeinde Altemünster am heutigen Montag, 25. November, im Vereinszentrum (Schützenstube) alle Einwohner ein. Beginn ist um 20 Uhr. (fmi)

BONSTETTEN

Seniorenachmittag im Pfarrheim

In Bonstetten sind am Donnerstag, 28. November, ab 14 Uhr alle Senioren der Pfarrgemeinde zu Kaffee und Kuchen in das Pfarrheim eingeladen. (hes)

DINKELSCHERBEN

Wie steht es um das Wassernetz in Dinkel?

Unter anderem um diese Frage geht es bei der kommenden Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft, Wasserwirtschaft und Hochwasserschutz. Die öffentliche Sitzung findet am Dienstag, 26. November, um 20 Uhr im Dinkelscherber Rathaus statt. (AL)

DINKELSCHERBEN-OBERSCHÖNEBERG

Spielerisch die Bibel ergründen

Zum Gesprächsabend mit Pfarrer Wolff lud die Bücherei Oberschöneberg im „Monat der Spiritualität“ ein. Eine gut gelaunte Gruppe ließ sich auf die Quiz-Show ein. Pfarrer Wolff schlüpfte in die Rolle des Showmasters und teilte die Gäste in zwei Teams auf. Biblische Begriffe anhand vom Alphabet mussten gefunden werden. Wolff und die Besucher erzählten gemeinsam die passende Bibelstelle. So war es ein Streifzug durch die unterschiedlichsten Bücher des Alten und Neuen Testaments. Ulrike Eger, Büchereileiterin bedankte sich für den unterhaltsamen und lehrreichen Abend. (AL)

WELDEN-REUTERN

Preisschaffkopfen im Advent

Der Soldaten- und Veteranenverein Reutern veranstaltet am Samstag, 30. November, um 19.30 Uhr im Haus der Vereine ein Advents-Preisschaffkopfen. Der Eintritt beträgt zehn Euro. (hes)

ZUSMARSHAUSEN

Frauenbund feiert und singt im Advent

Der Katholische Frauenbund Zusmarshausen veranstaltet am Mittwoch, 4. Dezember, einen adventlichen Nachmittag in der wieder eröffneten Postgaststätte am Marktplatz in Zusmarshausen. Besinnliches und vertraute Lieder wollen auf das Fest der Geburt Christi einstimmen. Beginn ist um 14 Uhr. Die Frauen bieten auch einen privaten Fahrdienst an. Wer ihn in Anspruch nehmen möchte, meldet sich unter Telefon 08291/291. (AL)

ZUSMARSHAUSEN

Bushaltestellen in Zusmarshausen entfallen

Die für den 22. November geplante Straßensperrung in Zusmarshausen wurde nun sehr kurzfristig auf Dienstag, 26. November, verschoben. Daher können die AVV-Regionalbuslinien 505, 506, 509, 520 und 612 am 26. November 2019 die Haltestellen „Zusmarshausen, Post“, „Zusmarshausen, Marktplatz“ und „Zusmarshausen, Rothsee“ nicht anfahren. Die Fahrgäste werden gebeten, auf die Haltestelle „Zusmarshausen, Schulzentrum“ auszuweichen. Aktuelle Fahrplanauskünfte finden die Fahrgäste im Internet unter www.avv-augsburg.de, persönliche Auskunft gibt das Kundencenter am Augsburg Hauptbahnhof (Bohus-Center). (AL)

Weg frei für das Horgauer Herzstück

Gemeinderat Schon wieder wird in der Gemeinde über den geplanten Dorfladen gestritten. Letztlich kommt es zu einer Einigung. Auch das Thema Wohnung sorgt für Aufregung bei der jüngsten Sitzung

VON MICHAELA KRÄMER

Horgau Schon wieder geht es um Horgauer Gemeinderat um den geplanten Dorfladen. Nun aber steht die Finanzierung. Ein großer Schritt auf dem Weg zum Laden. Immer wieder sorgen die Pläne für das neue Geschäft für Streit im Rat.

Die von Alexander Kohler (CSU) geforderte Kostenschätzung für die erneute Änderung der Raumaufteilung konnte inzwischen eingeholt werden. Doch fehle immer noch Klarheit darüber, wer was macht und wer für welche Kosten aufkommt. Das betrifft hauptsächlich die Toiletten, die Anbringung zweier Schiebetüren sowie den gemeinsamen für Frauen und Männer genutzten Waschräum. „Wir als Bauherren haben eine andere Vorstellung“, sagt Thomas Christ (FW) und wünscht sich zwei anstelle eines Waschbeckens. Warum die Umpflanzung notwendig wurde, das hatte

Planer Daniel Kükenhöhner in der letzten Sitzung ausführlich erklärt. Walter Steinle (Bürgerverein Rothal) meinte: „Es ist ein Risiko ohne Ende. Es wird immer aufwendiger und immer teurer. Muss denn alles so toll werden? Man könnte es auch ein bisschen einfacher machen.“ Für Josef Steinle dauert die ganze Sache schon viel zu lange. „Es muss doch endlich einmal Schluss sein.“ Immerhin habe sich jeder bemüht, dass das Herzstück realisiert werden kann, so Jürgen Trögel. Ob es erfolgreich wird, das liegt an der Herzstück-Genossenschaft. Für Dödelmann bedeutet es sicherlich auch ein Wagnis. Dennoch sagt sie: „Wir sind stolz, dass wir das Objekt in Horgau machen können.“

Am Ende konnten die neuen Pläne mit einer Deckelung des Gemeindeanteils bei den Sanitäreinrichtungen in Höhe von 40.000 Euro und für die Beleuchtung in Höhe von 15.000 Euro zur Abstimmung gebracht

werden. „Was darüber hinausgeht, trägt die Genossenschaft“, betont Thomas Hafner und hofft, dass dies die letzte Abstimmung für dieses Projekt sein wird.

● **Baugebiete** Wie bereits in der vergangenen Sitzung bekannt geworden war, soll in Auerbach „Streitheimer Straße Nord“ ein neues Baugebiet entstehen. Im zweiten Anlauf haben die Gemeinderäte dem Aufstellungsbeschluss zugestimmt. Doch die damit verbundene Bauvoranfrage zur Errichtung eines Milchviehlaufstalls mit Güllegrube, einer Maschinenhalle, einer Fahrlojanlage und eines Betriebsleiterwohnhauses wollte Günter Steer (Bündnis Umwelt) vorziehen. Denn beide Punkte auf der Tagesordnung seien allein schon wegen der Lage miteinander verknüpft. Das Landratsamt Augsburg besteht auf der Einhaltung eines Abstands von 120 Meter zum großen Stallgebäude. Einige Hürden hat der Antragsteller

für diese Bauvoranfrage ohnehin zu nehmen, wenn es um die Belange öffentlicher Träger geht. Als Gemeinde hat der Rat dem gemeindlichen Einvernehmen zugestimmt.

Für das neue Baugebiet in Auerbach liegt ein geänderter Plan vor. Er sieht nun vor, dass das Regenrückhaltebecken zur Kreisstraße hin verschoben wird. Zudem soll eine größere Grünfläche entstehen. Der Spielplatz wird in seiner geplanten Lage nicht verändert.

Seit der letzten Sitzung hat sich das sonst gute Klima im Gemeinderat etwas verschlechtert. Das Miteinander im Gemeinderat leidet, obwohl nach konstruktiven Lösungen gesucht wird. Das merkte man deutlich bei der anschließenden Diskussion. Günter Steer stimmt einem Aufstellungsbeschluss nur zu, wenn Ausgleichsflächen zu diesem Baugebiet geschaffen werden, auch wenn diese auch im Moment gesetzlich nicht vorgeschrieben sind. Er fühle

sich hier übergangen. Das sieht Bürgermeister Thomas Hafner nicht so. Ihm gehe es vielmehr darum, den Bürgerinnen und Bürgern zu ermöglichen, in Horgau zu wohnen. Dennoch, so Anja Dördelmann (BU), habe die Gemeinde eine Verantwortung. Für Eva Schmid (CS)

Klima im Gemeinderat hat sich verschlechtert

hingegen ist das Baugebiet immer noch zu massiv. „Wir hätten die Bürger darüber entscheiden lassen müssen.“ Jürgen Trögel sagt: „Wir sind dem Bürger gegenüber verantwortlich.“ Und Dördelmann ergänzte: „Wir sind aber nicht ihre Bestimmer.“ Letztendlich wurde dem Aufstellungsbeschluss mehrheitlich zugestimmt. „Wir werden die Bürger mit einbeziehen, damit das Verfahren ins Laufen kommt“, betonte der Rathauschef.

Zwischen Engeln und Weihnachtsgugeln

Advent In Horgau gab es beim Hobbykünstlermarkt schon die ersten Geschenke und Dekoartikel zu kaufen

Horgau Soll es die rote Glaskugel sein oder doch lieber ein Weihnachtsgugel aus Filz? Wie wäre es mit einer Vogelfutterstelle für den Winter oder ein Nistkasten? Ja, da hat der Besucher die Qual der Wahl. Eines ist sicher: Hier geht niemand mit leeren Händen nach Hause. Beim mittlerweile 28. Hobbykünstlermarkt, den die Freien Wähler, allen voran Christel Hörmann, veranstalten, ist das Interesse groß. Rund 50 Aussteller haben die Halle in eine kreative Oase verwandelt, sehr zur Freude der Besucher.

Familie Gleis kommt immer wieder gerne hierher. Sie sind schon um 10 Uhr gekommen und tragen ihre Errungenschaften zum Auto. „Um diese Zeit ist es noch ruhiger.“

Ein bisschen Geld muss der Kunde bei dem vielfältigen Angebot schon mitbringen. Die Künstler haben an Ideenreichtum wieder einmal gespart. Eine Künstlerin aus Kutzenhausen hat in ihrer Freizeit Leuchtkugeln aus Beton geformt. „Zwischendurch wollte ich schon einmal alles hinschmeißen“, verrät Irmi Dörle, „denn ich hatte überall nassen Beton, sogar an den Vorhängen.“ Ob in Zeitschriften oder auch auf Messen, sie findet immer wieder neue Ideen, die sie variiert und entsprechend verändert.

„Das schaut doch süß aus“, sagt

Waltraut Richter zu ihrem Mann und zeigt ihm die Adventskränze von Sonja Jenewein und Heike Schwarzer. „Er hat Sorge, dass das Geld für den Gänsebraten am ersten Weihnachtsfeiertag nicht mehr ausreicht“, sagt sie lachend.

Auch edlen und anspruchsvollen Schmuck kann man an vielen Ständen bewundern. Unikate klassiker wie Kerzen in unterschiedlichen Formen und Farben, Engelsfiguren, Weihnachtsschmuck, Krippen und

fantasievolle Windlichter lassen besonders Frauenherzen höherschlagen. Die Männer hingegen interessieren sich schon eher für Holzarbeiten. Daneben finden sich viele kleine Geschenkideen, selbst gestrickt oder gebastelt, wie die bunten Weihnachtsmänner, für die man zur Herstellung kleine Finger braucht.

Luise und Helmut Ostermeier haben sich auf Fruchtbrot und Fruchtaufstriche spezialisiert. Teilweise hergestellt aus dem, was im

heimischen Garten wächst. „Die Kornelkirsch-Mirabellenmarmelade kann ich sehr empfehlen. Sie ist nicht ganz so süß und hat sehr viel Vitamin C.“ Apropos süß.

Viele Aussteller legen Wert auf natürliche Materialien wie Holz, Wolle, Filz, Stoff und Papier. Ausgediente Jeans werden zu piffigen Handtaschen, Kieselsteine haben ein lächelndes Gesicht, Adventskalender gibt es in Buchform und, und, und. Da fällt es dem einen oder an-

deren schon schwer, standhaft zu bleiben. Wahre Hingucker bietet Alban Grell, heute vertreten durch seine Frau, der Schöne aus Holz bietet. Alles ist selbst geschnitzt, geschliffen und bemalt. Viel Herzblut und die Liebe zum Detail stecken in den Ausstellungsstücken, dadurch wird die Freude am Stöbern umso größer. Und die netten Gespräche gibt es gleich mit dazu. Das ist es, was den Hobbykünstlermarkt so liebenswert macht.



Ein großes Angebot an Dekorationen erwartete die Besucher (links). Sonja Jenewein und Heike Schwarzer haben es gerne klassisch. Sie verzaubern den Weihnachtstisch mit Kränzen und Kerzen.



Foto: Michaela Krämer